

Zusammenfassung workshop „Wohnen und Wohnumfeld“

Erfolgsfaktoren:

- Starke Zusammenarbeit mit den Migranten und mit Vertrauenspersonen (z.B Kontakt über Moschee, Integrationsbeauftragtem)
- Persönliche oder filmische Ansprache (Keine Broschüren!)
- Kommunikation der Migranten untereinander („Herumsprechen“)
- Schulung und Fortbildung von muttersprachlichen Multiplikatoren, Betreuern, Ansprechpartner in Beratungsstellen
- Niedrigschwellige Angebote, „an die Hand nehmen!“
- Anbindung an das Quartier und an weitere Angebote (Gesundheit, Bildung)
- Thema breit streuen
- Bestands- und Bedürfniserhebung im Quartier

Hemmnisse:

- Zugang
- Sprachliche Barrieren
- Mangelnder Informationsfluss (Angebote in der Pflege, Rentenberatung, Wohnberatung usw.)
- „Deutsche glauben man weiß, was Migranten wollen und brauchen“
- Abweichen von althergebrachten Familienstrukturen
- Zurückhaltung und Abwarteposition bei den Migranten
- Zuwenig gute Beispiele, keine Daten über Ist-Zustand
- Finanzierung

Initiative:

- Über Modellprogramme
- Über Migrationsrat
- Nachbarschaftliches Engagement
- Wohnungsbaugesellschaften